

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 24 (1930)
Heft: 11

Rubrik: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich wieder eine schöne Aussicht auf den Zürichsee, die Schwyz-, Glarner- und Urnerberge. Nach einem gemütlichen Zusammensein bei einem Imbiß begaben wir uns zu Fuß nach Meilen und mit der Bahn wieder nach Zürich.

Am Donnerstag hatte Herr Direktor Brauchmann wieder das Wort. Er führte uns vor, wie er den Schülern den Sinn der Sprache vermittelt. Dem Vortrag folgte eine lebhaftere Aussprache. (Sie zeigte starke Gegenstellung zu diesen Ausführungen). Der Nachmittag war ausgefüllt durch eine Versammlung des schweizerischen Taubstummenlehrervereins und durch einen Besuch der Kleiderfabrik P. R. J. Herr Vorsteher Stärkle trat als Präsident zurück und an seine Stelle wurde Herr Gfeller, Landenhof Marau gewählt. Als Vizepräsident beliebte Herr Fellmann, Hohenrain, und als Aktuar und Kassier Herr Binder, Zürich. Der Besuch der Kleiderfabrik dauerte etwa eine Stunde. Geschäftsführer führten uns freundlich durch alle Räume der Fabrik. In der Fabrik verdienen auch einige Gehörlose ihr Brot. Ein Leiter sagte uns, sie seien sehr gute Arbeiter. Am Schluß fragte ihn Herr Sutermeister, ob wir nun zur Reklame des Geschäftes einen Gratisanzug erhalten. Das war natürlich ein Spaß.

Ein großer Genuß war das Referat von Herrn Ruffieux aus Eberfeld am folgenden Morgen. Er sprach über das psychologische (geistige) Fundament (Grundlage) des Taubstummenunterrichtes. Seine Ausführungen ernteten starken Beifall.

Am Freitagnachmittag und Samstagvormittag konnte dann auch Direktor Hepp seine Vorträge über die Zürchertaubstummenzählung halten. Herr Hepp hatte leider in den ersten Kurstagen das Bett hüten müssen. Auch diese Ausführungen waren recht interessant, trotzdem viel von Zahlen die Rede sein mußte.

Nach Herrn Direktor Hepp sprach am Samstag Herr Gfeller über die Lehrwerkstättenfrage. Leider konnten bis heute die Geldmittel für den Bau einer Lehrwerkstätte noch nicht gefunden werden. Damit war am Samstag der Kurs zu Ende. Er war in allen Teilen sehr anregend.

Zum Schluß der Berichterstattung auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die zur Veranstaltung des Kurzes beigetragen.

G. & H.

Schweizerischer

Fürsorgeverein für Taubstumme

Mitteilungen des Vereins,
seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Aus Versehen wurde der Bericht über unsere **Delegiertenversammlung** am 26. April in Zürich zurückgestellt. Wir lassen hier das Wesentlichste folgen.

Der Jahresbericht, der seither gekürzt in der Gehörlosenzeitung erschienen ist, und der Massenbericht wurden genehmigt. Die genannte Zeitung hatte ein Defizit von Fr. 77.46. An die Kosten des „Taubstummenfreundes“ wurde auch für den zweiten Jahrgang ein Beitrag von 750 Franken bewilligt. Alle Zentralvorstands-Mitglieder wurden für weitere fünf Jahre bestätigt und der Sekretär und Redaktor der Gehörlosenzeitung, Herr Sutermeister, einstimmig wiedergewählt.

An Stelle des wegen Arbeitsüberhäufung zurückgetretenen Präsidenten, Herrn Pfarrer Dr. Preiswerk, wurde alt Pfarrer Held in Muri bei Bern gewählt. Die Taubstummenfrage ist ihm nicht fremd, da er der Schwiegersohn des verstorbenen Taubstummenlehrers Fr. Ueberfar gewesen ist. Die Uebernahme des Präsidiums wurde ihm vom Vizepräsidenten, Herrn Pfarrer Müller, Birrwil, warm verdankt. Wir wünschen ihm und unserm Verein ein gedeihliches fröhliches Schaffen.

(Auszug aus dem Protokoll der 5. Generalversammlung des Schweiz. Taubstummen-Rates am 4. Mai 1930 im Calvinzimmer des St. Matthäus-Gemeindehauses in Basel.)

Vormittags halb 10 Uhr tagte im gleichen Haus das Arbeitsbureau.

Das Verhältnis zwischen dem S. T.-R. und den Schweiz. Taubstummen-Vereinen gab viel Stoff zur Aussprache. — Schluß der Vorarbeiten um 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags um 2 Uhr wurde die Hauptversammlung durch den Vorsitzenden W. Müller eröffnet mit einem freundlichen Begrüßungswort an die Ratsmitglieder, die zahlreichen Besucher und die Delegierten der Schweiz. Taubstummenvereine, welche zum ersten Mal die Generalversammlung des S. T.-R. offiziell besuchen, um mit ihm über das Wohl und Wehe der schweizerischen Gehörlosen zu besprechen. Erledigt wurden folgende Geschäfte:

Der Appell ergab die Anwesenheit folgender Personen: Ratsmitglieder Wilh. Müller, Otto Gygax, Herm. Meßmer, Hans Willy, Louis

Abt, Christine Ffeli, Jb. Briggen, Alfred Meyer, Jb. Baltisberger, somit total 9 Mitglieder. Entschuldigt haben sich: W. Wiescher und Henry Görg. Den Austritt erklärt hat bereits vorher der bisherige Vizepräsident Fritz Balmer. Ebenfalls entschuldigt haben sich: Hörender Beirat Pfarrer Weber und Ehrenmitglied E. Sutermeister. Anwesend war noch der Rechnungsrevisor Wilh. Schächtelin, Basel.

Von den Schweiz. Taubstummenevereinen waren anwesend als Delegierte: Für Taubstummenebund Basel die Herren Wüst und Huth; für „Helvetia“ Basel die Herren Fürst und Baumann; für Taubstummenebund Burgdorf Herr Kammer; für „Alpina“ Thun Herr Ramsfeyer; für Touristenklub St. Gallen Hr. Hans Spühler; für Gehörlosenbund Zürich Herr Aebi; für Gehörlosen-Krankenkasse Herr Gübelin; für Reiseklub „Frohinn“ Zürich Herr Tobler und für Gehörlosen-Sportverein Zürich Herr Haupt, somit total 11 Delegierte.

Der Jahresbericht wurde übergangen, weil er schon auf dem Zirkulationswege allen Ratsmitgliedern und schweizerischen Taubstummenevereinen bekannt gemacht wurde. Ebenfalls genehmigt.

Der Kassabericht wurde vom Kassier Mesmer verlesen und ergab ein erfreuliches Resultat; denn der letztjährige Vermögensbestand ist nämlich von Fr. 9. 52 auf Fr. 279. 83 gestiegen. Dies dank den Bemühungen des Präsidenten W. Müller und den schönen Zuwendungen von Herrn Sutermeister (durch Stanniol- und Briefmarkenverkauf). Der Bericht ergab:

Einnahmen (inbegriffen Saldo-	
bestand vom letzten Jahr) . .	Fr. 491. 48
Ausgaben	„ 211. 65
<u>Jetziger Bestand</u>	<u>Fr. 279. 83</u>

Schächtelin erstattete den Revisorenbericht und empfahl die Genehmigung des Kassaberichts, was auch geschah.

Der Präsident erstattet Bericht über die eingelaufenen Korrespondenzen, wovon besonders diejenige zwischen ihm und Herrn Dir. Bühler in St. Gallen über die Angelegenheit der schweizerischen Lehrwerkstätte für intelligente Taubstumme erwähnt wurde. Müller und auch Gygax, welcher ebenfalls in der Kommission für Lehrwerkstätte für Taubstumme ist, machten einen aufklärenden Bericht über den jetzigen Stand der Angelegenheit, woraus die Versammlung entnehmen konnte, wie schwierig es sei, so bald wie möglich eine Lehrwerkstätte zu

gründen, weil dazu mindestens eine halbe Million Franken nötig sei, welche momentan nicht zu erhalten sei.

Es wurde noch das Austrittsschreiben des früheren Vizepräsidenten Fr. Balmer verlesen.

Die Stellungnahme der schweizerischen Taubstummenevereine zum S. T.-K. gab zum Glück zu keinen langen Diskussionen Anlaß. Es würde zu weit führen, alles niederzuschreiben, was über dieses Traktandum gesprochen würde. Aber folgende Punkte sind zu erwähnen: Der lange Brief des Aktuars Baumann wurde in kurzen Auszügen verlesen. Der Brieffschreiber entschuldigt sich wegen Verschiedenem, er sei nicht genügend über die Arbeit des S. T.-K. informiert worden. Abt hat den S. T.-K., laut Statuten fernerhin vollständig unabhängig von den Vereinen zu bleiben. Der Präsident erwiderte, daß er nicht daran gedacht habe, an diesem Grundsatz zu rütteln, sein gerügter Aufruf an die Vereine sei keine Aufforderung gewesen, sondern nur ein Gesuch um Unterstützung. Es wurde beantragt, den Taubstummen, beziehungsweise den Vereinen zu überlassen, die Ratskasse freiwillig zu unterstützen. Es sei zu hoffen, daß in der Zukunft die Anhänger des S. T.-K. denselben weiter finanziell unterstützen werden.

Mesmer wünscht, durch Herrn Sutermeister schriftlich unterstützt, die Reduktion des Jahresbeitrages an den Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme von 50 Franken auf 30 Franken. Müller riet davon ab. Der Antrag Mesmer wurde verworfen.

Vom Kanton Bern wurde mehr Vertretung im S. T.-K. gewünscht, was abgelehnt wurde, weil der S. T.-K. nichts vom Kantönligeist wissen möchte, sondern danach trachten will, intelligente Personen zu wählen, welche bereit seien, für das allgemeine Wohl der Taubstummen in der ganzen Schweiz zu arbeiten.

Der Antrag von A. Gübelin zur Gründung eines Schweizerischen Gehörlosenbundes erregte allgemeines Kopfschütteln. Herr Fürst, Delegierter des Vereins „Helvetia“, machte einen ausführlichen Bericht über die früheren Versuche der Gründung eines solchen Bundes, woraus zu entnehmen ist, daß der Antragsteller damals schon nach manchen Sitzungen in Bern, Olten, Zürich beauftragt worden sei, die Gründung vorzubereiten, aber er habe die Angelegenheit einschlafen lassen. Gübelins Antrag wurde stillschweigend verworfen.

Robert Tobler begründet die Stellungnahme der Taubstummen zu den Unfall- und Abbonnementsversicherungen und bittet den Vorstand, so lange zu arbeiten, bis das Ziel, die Aufnahme der Taubstummen in die Versicherungen zu gewährleisten, erreicht sei. Fürst bittet, die Statistik des Hrn. Pfr. Weber in der Gehörlosen-Zeitung veröffentlichen zu lassen.

(Hier erlaubt sich der Redaktor die Bemerkung, daß diese Frage schon vom S. F. J. gründlich untersucht worden ist, siehe in unserem Blatte Jahrgang 1925, Seite 86—88, 125—126.)

Uebi begründet seinen Antrag zur Erlangung der Ermäßigung der Fahrpreise für arme Taubstumme auf den Schweiz. Bundesbahnen, wie dies im Ausland schon lang der Fall sei. Müller macht aufmerksam, daß solche Versuche früher auch schon gemacht worden seien, aber leider ohne Erfolg. Die Verhältnisse in Deutschland und bei uns seien für die Gottesdienstbesucher nicht gleich, dort bleiben die Pfarrer am Ort, die Taubstummen reisen zu ihm und erhalten die Fahrpreisermäßigung, bei uns aber reisen die Pfarrer von Ort zu Ort zc.

Allfällige Wünsche und Diverses. Präsident Müller wünscht die baldige Einführung des schon oft besprochenen Taubstummen-Kalenders. Fr. Jfeli als ehemaliges Mitglied der Vorberatungskommission klärte auf, warum diese Angelegenheit eingeschlafen sei.

Vorstandswahlen. Müller als Präsident, Gygay als Aktuar und Miesmer als Kassier wurden wiedergewählt. Das Amt des Vizepräsidenten wurde, weil überflüssig, nicht wiederbesetzt. Als Beisitzer wurde an Stelle von Miescher Hans Willy gewählt, damit das ganze Arbeitsbureau auf Vorschlag von Fr. Jfeli beieinander am gleichen Ort sei. Als Revisor wurde Fürst, Basel, gewählt.

Nachher wurden für die ausgetretenen Mitglieder Ersatzwahlen vorgenommen, weil der S. F. J. jetzt nur aus 10 Mitgliedern bestand, nebst einem hörenden Beirat und einem Ehrenmitglied. Es mußten somit drei neue Mitglieder gewählt werden. Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurden Hermann Wettstein, Luzern, Alfred Bühlmann, Thun, und Faust Bernasconi, Lugano, gewählt, aber vorläufig, weil sie noch angefragt werden müssen, ob sie die Wahl annehmen wollen oder nicht.

Endlich wurde die Versammlung um 7¹/₄ Uhr, also nach 5¹/₄ Stunden, geschlossen.



Rätsellecke.

Auflösung der Rätsel in Nr. 10.

Somonymen: 1. Reif. 2. Einbrechen.

Sachrätsel: Vorwand — Aufwand — Einwand.

Sachrätsel.

1. Aus — belebt den Mann mit Bann.
Auf — beziert manch kleinen Mann.
Ab — pausiert und An= setzt an.
2. Ein Baum mit einem Duzend Neste,
Auf jedem Ast vier Nester feste,
Und sieben Junge in jedem Nester.

Palindrom (vor- und rückwärts zu lesen).

1. Vor- und rückwärts gelesen
Kennt das rätselhafte Wesen.
2. Du willst mich vorwärts lesen — aber sieh:
Du liehest falsch und liehest anders nie.
Da wendest du mich flugs herum — allein
Nun stellt sofort der Schlaf sich bei dir ein.

Anzeigen

An die Gehörlosen im Aargau.

Der Taubstummengottesdienst in Zofingen muß vom 15. Juni auf den 22. Juni, also um 8 Tage, verschoben werden. Am 15. Juni findet kein Taubstummengottesdienst statt, sondern am 22. Juni.

J. F. Müller, Epi.

Pfingsten

2. Bernischer Taubstumentag

Sonntag den 8. Juni auf dem Ballenbühl.

Predigt: Morgens 11 Uhr, gehalten von Herrn E. Haldenmann, Taubstummenpfarrer.

Dazu ist jedermann freundlich eingeladen, auch die Frauen und Angehörigen.

H. K.

Terminkalender Zürich.

Mittwoch den 4. Juni: Versammlung des Gehörlosen-Reiseklubs „Frohjinn“ im Restaurant „Sankt Jakob“, abends 8 Uhr.

Sonntag den 8. Juni, Gehörlosen-Gottesdienst im Vaterhaus vormittags ¹/₂ 10 Uhr.

Samstag, den 14. und 28. Juni, Zusammenkünfte des Gehörlosen-Bundes im Kirchgemeindehaus Enge abends 8 Uhr.